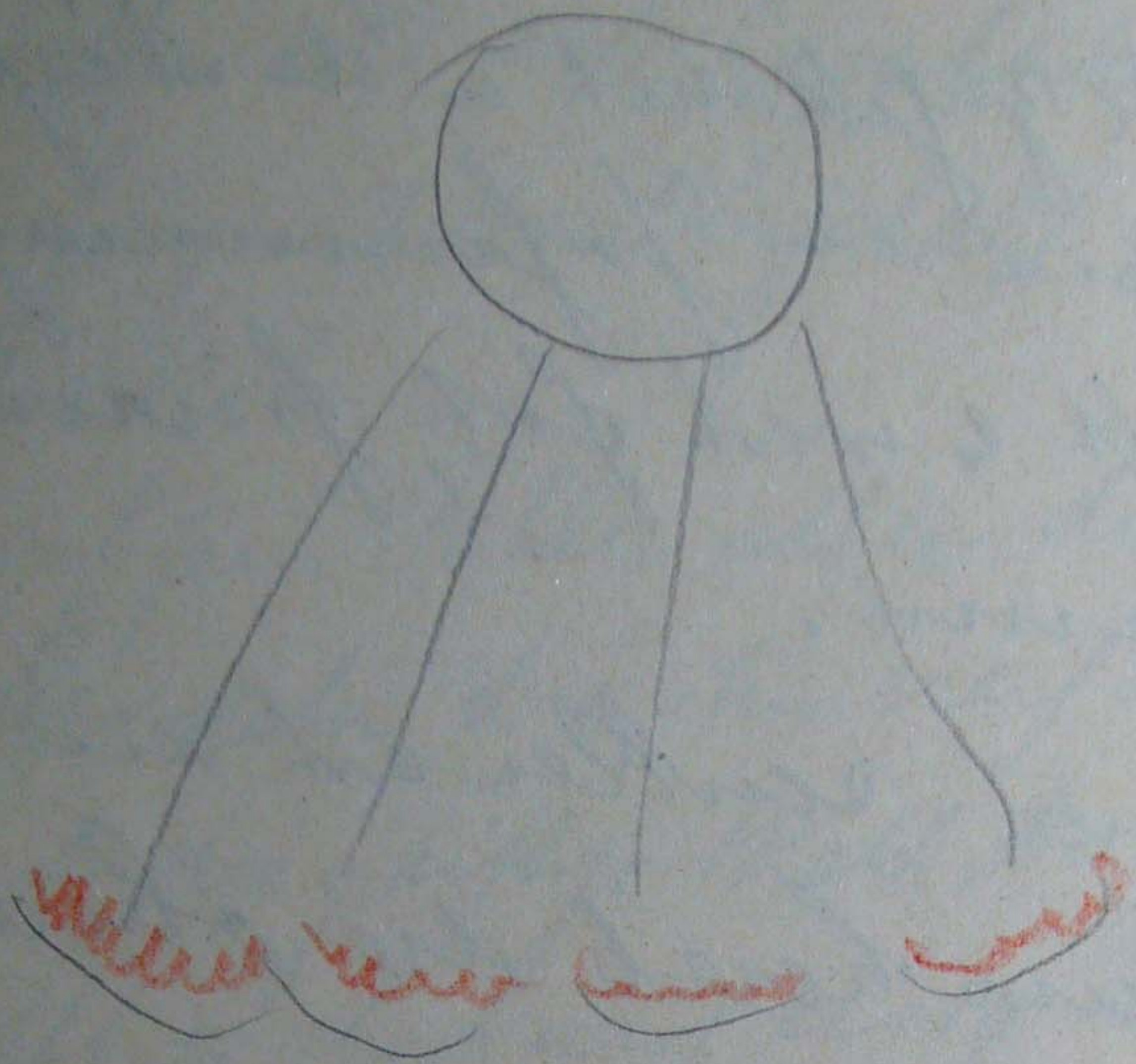


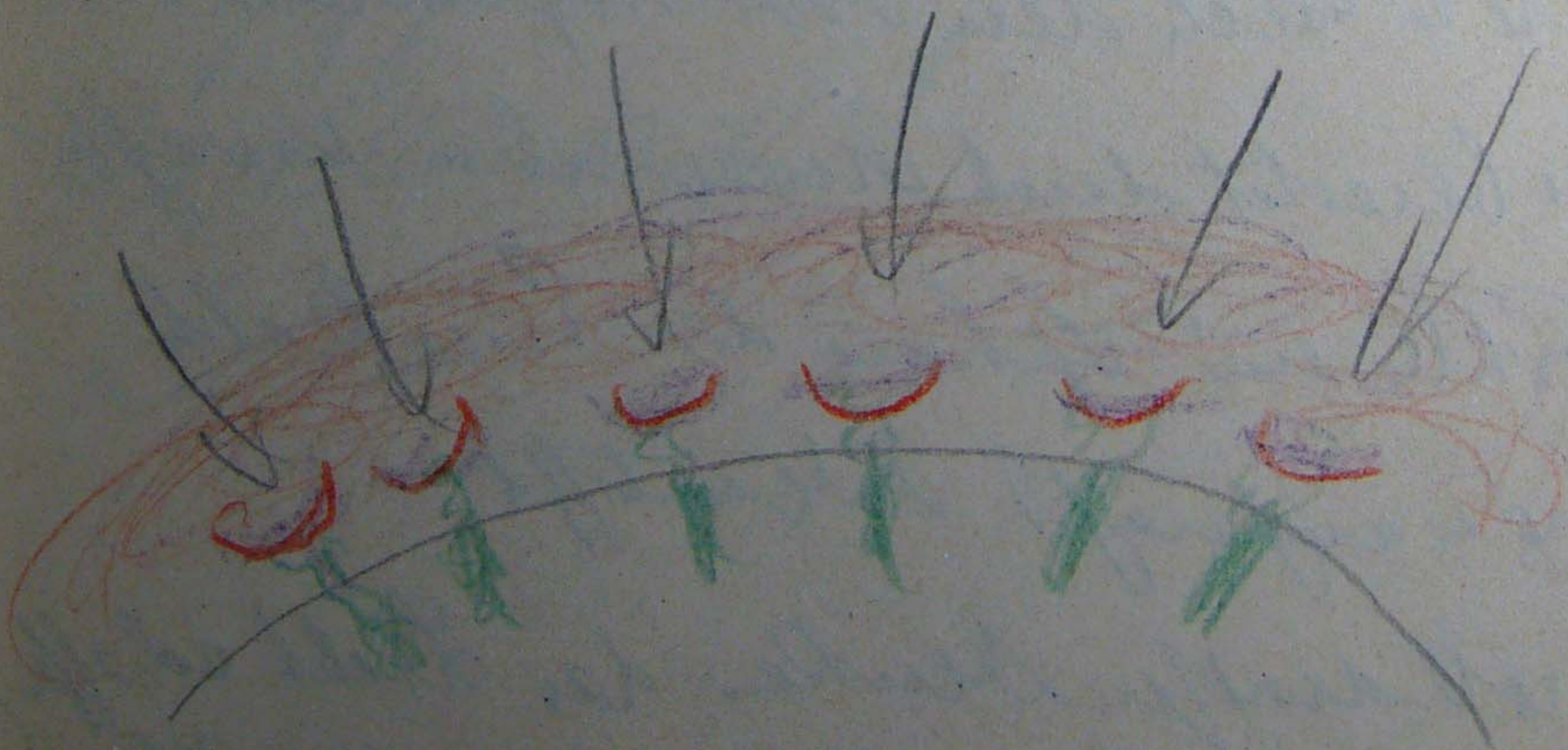
4. Dezember 1922.

In der Nacht verlässt der Mensch
mit seinem Ich & Astralleib den Äther-
leib & phys. Leib. Letztere liegen be-
sonnend da & das Ich & der Astralleib
sind auch bei dem gewöhnlichen
Menschen oder weniger Bewusstseins-
Welche ist uns die Welt, in die wir
sich hineinbegeben & auf die Welt,
in der der Ätherleib lebt in der Nacht
Die Sonnenstrahlen, die wir in ihrer
Wirksamkeit auf der Erde sehen,
sehen wir eigentlich uns selbst verflücht
uns von außen. Dahinter ist das innere
Wesen der Sonne für uns verborgen. Im
Frühling & Sommer locken sie die
Pflanzen hervor. Was geschieht da? Die
Sonne tränkt & die Pflanzen sind die
Trankwasser der Sonne.

empfangen
in der
Gegenwart.
Astralwelt
leben
bewusst
in der
Welt,
der Natur
in der
Welt sehen
empfinden
das, was
in der
Welt
ist, die
Welt
und die



Die Sonne träumt, & ihre Träume
überhüllen die Erde. Über der Pflanzen-
welt schweben die Traumstoffe der
Sonne. Imaginative Kräfte d.
Sonne weben in der Pflanzenwelt.



Im Sommer ist das Meppenwesen
auf der Erde zurück in der Nacht
sein weiden in der Zusammenkunft,
im Winter geht es weit fort, hinaus
in den Kosmos.

Im Sommer senken sich aus
dem Kosmos herab die oberen
Götter, im Winter steigen aus der
Erde die unteren Götter heraus

Der Mensch bereitet durch Fortschritt
Denken eine Sphäre der Drückbarkeit,
die er nach dem Tode erforscht,
er bereitet durch Mummien in unversehrter
Form eine Sphäre der Eisbarkeit,
die er auf der Erde entwirft

Im Sommer denken das Licht schaffen,
das ihm nach dem Tode die geistige Welt
erschließt, Fortschritt Gedanken werden

doch Finsternis verbreiten, das den Keim des
Menschen soll sich hauptsächlich in zu fassen,
wenigstens mit dem Tageslauf (Tag - Nacht)
entwickeln.

Dronnen fühlen sollen die Wärme
entwickeln, die über uns auf dem Tage
durch die geistige Welt trägt, Sonne
trifft er doch auf eisige Kälte.

Im Jahreslauf sollen seine Fühle
entwickeln (im Winter Wärme ausstrahlen)

Wer nicht spirituelle Wahrheiten auf
Wirklichkeit ist in Gefahr, als ein Krüppel in
die geistige Welt hinein zu kommen.

Die Willens Kräfte

Im Winter öffnen sich Tore von der Mensch-
heit auf der geistigen Welt. Kunst ge-
mäss, durch welche die Hierarchie, Engel,
Kreuzengel etc. herabsteigen können in die
Herzen der Menschen und alles, was zuerst
in den menschlichen Seelen verflochten ist,
in diesen höheren Wesen gesammelt werden
kann.

Wunder der Menschheit auf dem Tode der Welt
Kommensamen mit sich über die Welt der
Welt der Hierarchie, dann stellt sich oben
gegenüber gerade zu solchen Wesen, des die
betreffende Unvollkommenheit im Gegen-
satz, also in der höchsten Vollkommenheit
verkörpert. Drei ist für die Seele der Mensch
gerade das Unvollkommene.